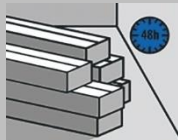


VERLEGEHINWEISE

Pflege & Reinigung

LVT Designboden (zum verkleben)

sense
THAT MAKES SENSE



Allgemein

Es gelten immer die eventuellen nationalen oder regionalen Normen für die Verlegung der Böden.

Vor der Montage

Lassen Sie die Dielen mindestens 48 Stunden liegend im Verlegeraum akklimatisieren.

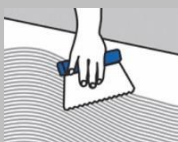
Die Temperatur in diesem Raum sollte zwischen **15 und 20 Grad** liegen. Nehmen Sie die Dielen oder Fliesen aus der Verpackung und stapeln Sie sie gerade in niedrigen Stapeln übereinander. Legen Sie die Dielen nicht in direktes Sonnenlicht, hinter Fenster oder andere Heizelemente wie Heizungen, Herde, Kamine...

Der Raum muss wind- und wasserdicht sein.

Bei einer neuen Fußbodenheizung muss zunächst das Fußbodenheizungsprotokoll durchgeführt werden.

Eine eventuell vorhandene Fußbodenheizung muss mindestens 2 Tage vor Anfang der Verlegung abgeschaltet werden und darf nur mindestens 2 Tage nach Verlegung, maximal 2 Grad pro Tag auf eine Austrittstemperatur von 28 Grad am Boden, aufgeheizt werden. (verwenden Sie das Fußbodenheizungsprotokoll).

Kontrollieren Sie die Dielen vorher auf Fehler und Mängel. Eine nachträgliche Schadensreklamation ist nicht möglich, auch nicht bei vorher erkennbaren Fehlern.



Untergrund & Nivellierung

Der Untergrund ist vorab zu beurteilen und muss immer druck- und zugfest, sauber und tragfähig sein. Eine offizielle Feuchtigkeitsmessung zeigt, ob der Untergrund ausreichend trocken ist. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 15 Grad betragen. Wenn der Untergrund zu nass ist, sollte nicht sofort gespachtelt und verklebt werden. Die Wahl muss getroffen werden, bis der Untergrund ausreichend trocken ist, oder es muss eine geeignete Feuchtigkeitssperre aufgebracht werden. Estrichböden, die ohne Dämmung und Dampfsperre direkt auf Sand oder Steinen (meist vor 1970 gebaut) oder in der Nähe von Kriechkeller liegen, sollten immer mit einer Dampfsperre versehen werden. Fehlstellen im Untergrund vorher beseitigen und Risse offen sägen und versiegeln sowie Unebenheiten ausfüllen. LVT (PVC)-Designböden sind flexibel und nehmen die Form des Untergrunds an. Daher muss der korrekte Ausgleich immer mit der richtigen Spachtelmasse erfolgen (für Druckfestigkeit mindestens Klasse C25 in Wohnbereich und C35 in Gewerblich Bereich).

Die häufigsten Untergründe sind:

- Zementestrich:

muss sauber, fest, tragfähig und trocken sein (< 2,0 CM%). Kleberreste entfernen, Löcher und Risse reparieren, entstauben, dann nivellieren. Einen weichen Zementestrich zunächst mit einer PU-Beschichtung armieren. Zu feuchten Estrich trocknen lassen oder erst mit einer Feuchtigkeitssperre versehen.

- Anhydrit:

muss sauber, intakt, stabil und trocken sein (<0,5 CM%). Vor dem Nivellieren sollte zuerst geschliffen werden und dann eine Grundierung aufgetragen werden.

- Fliesenboden/Naturstein:

Prüfen Sie zuerst, ob die Fliesen gut befestigt sind. Der Höhenunterschied zwischen den Fliesen sollte nicht mehr als 3 mm betragen und die Fugen sollten nicht tiefer als 2 mm sein. Nach der Inspektion erst entfetten, dann schleifen oder aufrauen (Diamant) und entstauben. Anschließend grundieren und eine faserverstärkte Spachtelmasse auftragen.

- Holz:

Prüfen Sie zuerst, ob die Dielen befestigt sind und kein Höhenunterschied von mehr als 3 mm besteht. Dann die Bretter schleifen und alle Fett-, Wachs- und Farbschichten entfernen. Fugen dichten und grundieren, damit die Spachtelmasse nicht zwischen den Fugen abläuft. Anschließend eine faserverstärkte Spachtelmasse auftragen. Selbstverständlich muss die Nivellierung immer korrekt und nach Herstellerangaben erfolgen. Schwere Möbel oder andere Gegenstände können auf dem Dryback-Boden abgestellt werden, vorausgesetzt, dass die richtige Stärke der

Fußbodenheizungsprotokoll

Eine Fußbodenheizung (vv) muss gemäß den Anweisungen des Lieferanten oder Herstellers installiert werden. Bei unsachgemäßer Installation kann es zu Delamination oder Verformung des Bauteils kommen Estrich und damit den Dryback-Designboden. Schäden am Dryback Designboden durch fehlerhafte Verlegung oder Einstellung der Fußbodenheizung fallen nicht in den Haftungsbereich des Bodenlieferanten.

Eine neu installierte Fußbodenheizung muss vor der Verlegung des Bodens mindestens 14 Tage lang bei einer maximalen Bodentemperatur von 28 °C betrieben worden sein. Schalten Sie das Heizungssystem immer mindestens 2 Tage vor der Installation aus. Nach der Installation darf die Heizungsanlage um maximal 2 Grad pro Tag auf eine Ausgangstemperatur am Estrich von maximal 28 °C aufgeheizt werden. Sehen Sie sich auch das Fußbodenheizung Protokoll auf der Website www.prodinex.com an.

Verlegung

Nach dem Spachteln sollte die Spachtelmasse leicht angeschliffen und staubfrei gemacht werden. Dann kann der zentrale Ausgangspunkt bestimmt werden. Tragen Sie den richtigen Klebstoff (siehe empfohlene Klebstoffe in der Klebstoffberatung unter www.prodinex.nl/downloads) mit einer 2-mm-Zahnschachtel auf. Lassen Sie den Leim eine Weile trocknen und verlegen Sie dann die ersten Reihen gut verbunden und spannungsfrei. Warten Sie etwa 15 Minuten und fahren Sie dann fort.

Fischgrät

Bestimmen Sie zuerst den Startpunkt auf dem Boden und berücksichtigen Sie, dass das Fischgrätenmuster darin zentriert wird. Überprüfen Sie, ob die ersten 5 V-Formen nahtlos zusammenpassen, bevor sie zu verkleben. Nach der Montage alle Teile fachgerecht verkleben und verbinden. Warten Sie etwa 1/2 Stunde, bevor Sie den Rest verlegen.

Bodendiele verlegen

Verwenden Sie das abgeschnittene Stück der letzten Diele in der Reihe als Anfang für die nächste Reihe. Achten Sie darauf, dass die Stoßfugen mindestens 20-30 cm auseinander liegen. Das ergibt ein schöneres Bild und verhindert oft kaskadierende Motive im Boden. Schneiden Sie die Dielen auf Maß, indem Sie mit einem scharfen Universalmesser 2 Mal auf der Oberseite der Diele schneiden und sie dann entlang der Schnitlinie abbrechen. Verlegen Sie den gesamten Boden so und achten Sie darauf, dass eventuelle Profile gleich mit eingearbeitet werden.

VORSICHT: Verwenden Sie in Bereichen, in denen sich Wasser auf dem Boden ansammeln kann, z. B. in einem Badezimmer, einen geeigneten Klebstoff.

Der Kleber muss feuchtigkeitsbeständig sein, meist ein 2-Komponenten-PU-Kleber.

Walzen

Nachdem der gesamte PVC-Boden verlegt wurde, müssen die Bodenteile gerollt werden, wobei das Gewicht der Rolle mindestens 50 kg betragen muss.

Pflege und Reinigung

Die Häufigkeit der Reinigung richtet sich immer nach dem Grad der Verschmutzung. Die Sense-Böden sind vorhanden einer PUR-Beschichtung, die die Reinigung erleichtert.

Um das Eindringen von Schmutz von außen zu verhindern, empfiehlt es sich, in jeden Eingang eine geeignete Eingangsmatte in ausreichender Größe zu legen.

Der neu verlegte PVC-Boden muss vor Beschädigungen durch Möbel geschützt werden. Versehen Sie die Möbel daher mit der richtigen Schutzausrüstung (siehe Website www.scratchnomore.nl).

Insbesondere bei den aktuellen supermatten Deckschichten kann es durch unsachgemäßen Möbelschutz zu Kratzern oder Schlieren kommen. Schieben Sie keine schweren Gegenstände oder Möbel über den Boden.

Vermeiden Sie längeren Kontakt mit Gummi oder Desinfektionsmitteln, wenn der Boden nicht anschließend mit einer 2kPU-Beschichtung (z. B. mit Dr. Schutz Anticolor) behandelt wurde.

Die erste Reinigung sollte unmittelbar nach dem vollständigen Verlegen und Walzen des Bodens erfolgen. Die Reinigung mit einem Schuss PH-Neutralreiniger bzw. einem Sense-PVC-Reiniger und lauwarmem Wasser reicht in der Regel aus.

Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort, insbesondere wenn diese Flüssigkeiten Bleichmittel enthalten.

Tägliche Reinigung

Lösen Schmutz aufkehren oder aufsaugen (Staubsauger mit weicher Düse).

Hartnäckige Verschmutzungen lokal mit einem pH-neutralen PVC-Reiniger entfernen.

1 - 4 wöchentliche Wartung

Wischen Sie den Boden mit einem in lauwarmem Wasser ausgewrungenen Tuch, einem pH-neutralen PVC-Reiniger oder Spülmittel ab. Die Reinigung mit einer Scheuersaugmaschine mit weichem weißen Pad ist zulässig, sofern ein pH-neutraler PVC-Reiniger verwendet wird. Beachten Sie, dass der Boden bei Nässe rutschig wird.

Regelmäßige Wartung

Je nach Nutzung muss der Boden mindestens einmal im Jahr intensiv gereinigt und behandelt werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an den Händler.

Dichtungs- und Sockelleisten

Wenn keine Sockelleisten vorhanden sind oder verwendet werden sollen, kann der Boden rundherum mit einer Silikondichtmasse (oft transparent grau) abgedichtet werden.

Bei Verwendung von Sockelleisten empfiehlt es sich, diese vor der Versiegelung anzubringen. Nach dem Anbringen der fertigen Sockelleisten können diese am Boden mit einer Silikondichtmasse und an der Oberseite der Sockelleiste mit einer überstreichbaren Acryldichtmasse abgedichtet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Spaß mit Ihrem neuen Boden...

Sense ist ein produkt von Prodinex - www.prodinex.com

